

4 K 17/24



Beschluss Terminbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung

soll am

**Mittwoch, 12. Februar 2025, 09:00 Uhr,
im Amtsgericht Dudenstraße 10, Saal 11/EG,**

versteigert werden:

Der im Wohnungsgrundbuch von Rotenburg a. d. Fulda Blatt 7282, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 178/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
	Rotenburg a. d. Fulda	14	54/36	Gebäude- und Freifläche, Falkenstraße 4	815

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 gekennzeichneten Wohnung im Erdgeschoss links nebst dem Kellerraum im Kellergeschoss. Sondernutzungsrechte sind nicht vereinbart.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 28.05.2024 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 69.000,00 €

Detaillierte Objektbeschreibung:

Eigentumswohnung im Erdgeschoss links nebst Keller in einem Wohngebäude mit 6 Eigentumswohnungen, Wohnfläche ca. 50 qm, Baujahr 1951. Umwandlung in Eigentumswohnungen erfolgte 2016. Es ist nur eine Außenbesichtigung erfolgt.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter www.zvg-portal.de

Kontoverbindung für die Überweisung der Sicherheitsleistung:
Gerichtskasse Frankfurt am Main: Landesbank Hessen-Thüringen,
IBAN: DE73 5005 0000 0001 0060 30, BIC: HELADEFXXX,
unter Angabe des Kassenzzeichens: **026508503055**.

Kautzsch
Rechtspflegerin